



Dezentert Bernd Hanke.



Schulchor mit dem Kollegium der Oberschule: „Tschüß, mach's gut“.



Maik Fieber.

FOTOS: Hillebrecht

## STADTBEREICH

## Verkehrsunfallflucht in Bad Gandersheim

**BAD GANDERSHEIM.** Im Zeitraum vom Sonntag, 18 Uhr, bis Montag, 9 Uhr, kam es auf dem Parkplatz der Paracelsus Klinik am Dehneweg zu einer Verkehrsunfallflucht. Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer kollidierte hier beim Ein- oder Ausparken mit dem geparkten Pkw der 64-jährigen Hannoveranerin und entfernte sich anschließend, ohne seine Personalien zu hinterlassen unerlaubt vom Verkehrsunfallort. Der entstandene Schaden wird auf rund 400 Euro geschätzt. Zeugen, welche sachdienliche Hinweise zum Unfallverursacher geben können, melden sich bitte bei der Polizei in Bad Gandersheim. *pol*

## Stadtwerke nicht per Telefon erreichbar

**BAD GANDERSHEIM.** Aktuell ist die Verwaltung der Stadtwerke telefonisch nicht erreichbar. An dem technischen Problem wird bereits gearbeitet, um eine möglichst schnelle Erreichbarkeit wieder zu gewährleisten. Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten. *sbg*

## Kurzfis im Stadtrat

**ALTGANDERSHEIM.** Rein zur Information teilte Kämmererin Claudia Bastian das Ergebnis des Jahresabschluss für den Rat 2023 mit: Dieser weist ein Defizit von knapp 600.000 Euro aus, liege damit aber deutlich besser als nach der Planung. Nach Sommerferien gibt es dazu genauere Informationen. Nichts Neues hingegen gibt es zum Sachstand der Zulassung einer Berufung beim OVG Lüneburg. Mit dem Antrag auf Zulassung sind Anwälte zu nehmen gewesen, sie sind tätig geworden und warten nun auf die Bearbeitung beim OVG. *rah*

## FERIENPASS HEUTE

**Alpacas kommen nach Bad Gandersheim:** 10 bis 12.30 Uhr, am Eispavillon Mucilli, Füllekuhle.

## TERMINE HIER &amp; HEUTE

**BAD GANDERSHEIM:** Kino Gandeon. 18 Uhr „Alles steht Kopf“, USA 2024.

# Unermüdlich im Einsatz für die Schüler

Oberschul-Rektorin Petra Dröge nach 38 Berufsjahren in den Ruhestand verabschiedet

VON RUDOLF A. HILLEBRECHT

**BAD GANDERSHEIM.** Die Woche zuvor hatte sie noch den Abgängerjahrgang der Oberschule verabschiedet und in die nächsten Lebensabschnitte entlassen, nun stand sie selbst im Mittelpunkt: Auch für Rektorin Petra Dröge beginnt in Kürze ein neuer Lebensabschnitt. Sie wechselt in den Ruhestand, und so war der letzte Schultag auch geeigneter Anlass, ihre Verabschiedung feierlich zu begehen. Gleichwohl: Die Dienstzeit, so wurde bei der Übergabe der Entlassungsurkunde deutlich, dauert noch ein paar Tage bis Ende Juli an. Genug Zeit, um in der Ruhe der nun begonnenen Sommerferien abzuarbeiten, was noch zu erledigen ist, und vielleicht auch noch einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin kennen zu lernen.

Im Forum in der eher ungewohnten Anordnung in Tischgruppen aber wurde zunächst Abschied gefeiert von denen, die man zu diesem Zweck in den Ferien nicht mehr erreichen würde. Kollegen, Eltern- und Schülervertreter sowie manch andere Wegbegleiter waren der Einladung gefolgt, um einen über 38 Jahre währenden Berufsweg zu beschließen.



Bürgermeisterin Franziska Schwarz.

Petra Dröge hatte ihre Schullaufbahn an der Realschule in Seesen begonnen, wo sie über 16 Jahre auch blieb. Von dort wechselte sie 2011 zurück nach Bad Gandersheim an die inzwischen aus Haupt- und Realschule geformten Oberschule, wo sie

dann im August 2018 Anke Brethauer als Schulleiterin ablöste. Ihre Vorgängerin gehörte dabei ebenso zu den Gästen der Verabschiedung wie die Leiterin der Realschule Seesen. Außerdem gehörten zu den Gästen Kollegen der Schulleiterrunde, die Dröge mitbegründet hatte. Sie hielt gute Kontakte zum Beispiel zur Berufsbildenden Schule in Einbeck, die für so manch Oberschüler nächste Station nach der Entlassung in Bad Gandersheim wurde.

Als Meilensteine ihrer Leitungszeit bezeichnete Petra Dröge selbst die Erfahrungen der Covid-Jahre sowie das Thema Inklusion. Ihr falle es nicht leicht, der Schule den Rücken zu kehren, andererseits freue sie sich aber auch auf Neues, beendete sie ihre Begrüßung.

Natürlich gehören zu einer Verabschiedung auch offizielle Vertreter des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Braunschweig, in diesem Fall vertreten durch Bernd Hanke, mit dem Petra Dröge des öfteren zusammengearbeitet hat. Der Dezentert fragte sich, ob dies nun mehr Freuden- oder Trauertag sei. Er freue sich für Petra Dröge, dass sie sich nun mehr Privatem widmen könne, verliere in ihr aber auch eine erfahrene und hochmotivierte Schulleiterin, die er seit 2018 begleiten durfte.

In dieser Zeit hätten sie gemeinsam viele Herausforderungen zu meistern gehabt, wobei gute Lösungen in gemeinsamer Arbeit gefunden wurden. Immer habe man dabei das Gesamtsystem im Blick gehabt. Am Ende stehe für ihn als Fazit, es sei dies ein Freudentag für Dröge, an den sich ein neues Abenteuer anschließe.

Zwar ist die Stadt Bad Gandersheim nicht Schulträger der Oberschule, aber sie stehe dennoch voll und ganz hinter dieser Bildungseinrichtung in ihren Mauern, weshalb auch Bürgermeisterin Franziska Schwarz Worte zum Abschied fand. Als Schülerin habe sie einmal an einer Umfrage mitgewirkt, wie ein guter Lehrer sein müsse. Gut vorbereitet, pünktlich und humorvoll, sei dabei als wesentliches Bild herausgekommen. Aber: Vor allem sollte er seine Schüler lieben. Besonders diese letzte



Dank und Ehrenmitgliedschaft vom Förderverein.

Eigenschaft passe sehr gut zu Petra Dröge. Sie habe immer die Schüler im Blick gehabt und mit ihrem Wirken viel zum guten Ruf der Oberschule beigetragen. Dafür danke ihr

die Stadt ausdrücklich.

Für den Schulträger Landkreis richtete Fachbereichsleiter Maik Fieber Dank und Glückwünsche aus. Schule solle nicht nur Wissen, son-

dern viel mehr Kompetenz vermitteln. Als Schulleiterin habe Petra Dröge an Schnittstelle zwischen allen Beteiligten gearbeitet. Dabei habe sie diese Aufgabe vollumfänglich erfüllt und dürfe in einen wohlverdienten Ruhestand wechseln. Zu diesem wünsche er ihr Freude, Zeit, Gesundheit und viele wundervolle Momente.

Dank und Anerkennung gab es auch noch von vielen anderen. So Schulleiternrat, Förderverein und Schulvorstand. Der Förderverein nutzte dabei einen erstmals ausgesprochenen Titel, um auch weiterhin eine enge Bindung zu halten: Er ernannte Petra Dröge zum Ehrenmitglied, wovon man sich verspreche, dass sie ab und an zu Aktivitäten und Sitzungen erscheinen werde. Die Ehrung sollte Ausdruck sein für die unerermüdliche und unerschöpfliche Arbeit der Rektorin für die Kinder sein.

Breiteren Raum nahm dann die Gestaltung eines Abschiedsgeschenkes auf offener Bühne ein. Zwei Schulbegleiterinnen hatten dieses mit Hilfe vieler einzelner Zuträger vorbereitet, die dann nach und nach auf die Bühne gebeten wurden, um ihren Teil an- und aufzubringen. Im Ergebnis stand ein großer Rahmen mit zahlreichen Herzenswünschen – von Wegbegleitern, Kollegen und Freunden.

Und die Nachfolge? Ist aktuell noch offen, da das Bewerbungsverfahren noch bis Ende des Monats läuft. Es soll aber mindestens eine Bewerbung gegeben haben...



Abschiedsgeschenk, an dem viele mitwirkten: 27 Herzenswünsche aus allen Richtungen.